

Bock**Wieder unterwegs**

Nach über 15 000 km in 2004 ist das Schulungsmobil der Bock Kältemaschinen GmbH, Frickehausen, wieder unterwegs. In Kooperation mit den Niederlassungen des deutschen Fachgroßhandels veranstaltete Bock bereits letztes Jahr zahlreiche Veranstaltungen zum Thema halbhermetische-Verdichter. Nachdem diese Veranstaltungen große Re-



Umlagerter Bock-Verdichter auf den Info-Tagen

sonanz fanden und weit über 500 Teilnehmer zählten, ist Bock mit seinem Schulungsmobil wieder unterwegs. Das Motto: „Technik zum Anfassen – statt trockener Verkaufsanstaltung“. Auch dieses Mal stehen die Info-Tage im Zeichen des praxisnahen Bezugs und der ungezwungenen Atmosphäre. So bringt das Bock Pluscom-Mobil sowohl die neuesten Pluscom-Verdichter als auch die Bock Innovationen EFC (Electronic-Frequency-Control) sowie ESS (Electronic-Soft-Start) mit. Bock-Schulungsleiter Peter Spies führt diese in seiner gewohnt aktiven Art den Besuchern direkt vor Ort anhand eines funktionsfähigen Modells vor und steht im Anschluss an die einstündigen Veranstaltungen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

[www.bock.de](http://www.bock.de)

Carrier**Übernahme der Syburra-Klimatechnik**

Die Carrier GmbH & Co. KG, Unterschleißheim, hat zum 1. Mai 2005 den operativen Teil der Syburra Klimatechnik Firmen „Syburra-Klima-Engineering GmbH“ und „SY Klimatechnik e.K.“ in Bischoffen übernommen. Bodo Syburra, der Inhaber beider Firmen, zieht sich aus Altersgründen aus dem aktiven Geschäft zurück.

Das 1973 von B. J. Syburra gegründete Serviceunternehmen bietet eine umfassende Betreuung der Gebäudetechnik von Großobjekten mit Schwerpunkt im Lüftungsbereich. Dazu gehören neben Wartung und Instandhaltung das technische Gebäudemanagement mit 24-Stunden-Dienst und Mieterservice sowie das Energiemanagement mit dem Ziel, Wartungs- und Reparaturkosten durch Einsparungen bei den Energiekosten zu decken. „Das Angebot von Syburra auf dem RLT-Sektor ist eine erstklassige Ergänzung unserer Service-Dienstleistungen“, heißt es bei Carrier. Der Syburra-Geschäftsbereich wird als eigenständige Niederlassung unter Beibehaltung des Markennamens in die Carrier-Organisation eingegliedert. Die Leitung übernimmt Bernd Lindenhahn, bisher Niederlassungsleiter Carrier Service in Frankfurt.

[www.carrier.de](http://www.carrier.de)

**unsere Glosse****Über die Angst ... und die Angstmacher**

Angst muss eine Erfindung des Teufels sein – und sie ist auch wirklich etwas Teuflisches! Sie kann den Verstand und alle Instinkte lähmen und die besten Kräfte des Lebens rauben. So starrt schließlich ein Kaninchen in den letzten Augenblicken seines Lebens die Schlange nur an und wartet vor Angst völlig regungslos darauf, gefressen zu werden. Ja, selbst „echte Männer“ können Angst haben und sie können sich glücklich schätzen, wenn sie dem Teufel entronnen und der Verstand ihnen sagt „das Leben ist mir lieber als ein Heldenbegräbnis“. Angst haben und mit heiler Haut davonkommen, darum ging es den Menschen schon zu allen Zeiten. Angst vor tiefschwarzer Nacht, Angst vor Donner und Blitz, Angst vor Feuer speienden Bergen, Angst vor Erdbeben und vor wilden Tieren. Das alles war positiv zu sehen, denn die Angst verlangte nach richtigen Verhaltensweisen, um das Überleben im Lebenskampf zu sichern.

Da es jedoch zu allen Zeiten schon Helden und gute Beobachter gab, wurden die mutigsten der Menschen zu Sippenführern, Medizinmännern, Heerführern und Priestern auserwählt. In diesen Positionen hatten sie die Macht, den Menschen die Angst zu nehmen – aber sie auch ganz bewusst zu schüren! Angst haben, Angst erzeugen, aber auch mit der Angst Geschäfte machen, das lag früher schon, genauso wie heute, oft dicht nebeneinander.

So gab es schon vor langen Zeiten Angst vor dem Weltuntergang, Angst vor der Hölle und dem Fegefeuer, Angst vor dem Teufel (so mit Pferdefuß und Hörnern), Angst vor Gespenstern, vor Hexen und Teufelsweibern, vor Zauberern, vor Seeungeheuern, vor dem Klabauter- und dem schwarzen Mann ... und auch Angst vor der Pest.

Die Erfindung der Dampfmaschine führte erstmals zur Angst um den Job, und so rotteten sich die Betroffenen zu „Maschinenstürmern“ zusammen, um die neue Technik kurz und klein zu hauen. Angst machten vielen auch die Kommunisten, die Sozialisten und die Faschisten, denn sie alle ließen ihre Angstmacher zu Worte kommen und aufmarschieren.

Viele haben heute Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, Angst vor Terroranschlägen, Angst vor Nuklear- und elektromagnetischen Strahlen aller Art, Angst vor gefährlichen Krankheiten, Angst vor Hartz IV und Rentenkürzungen sowie Angst vor den „freien Radikalen“, die unseren Körper von innen her zerstören. Bei soviel Angst dürfen die Angstmacher als „Geschäftemacher“ nicht fehlen! Sie versichern uns gegen alle Gefahren, sie sichern uns „den letzten günstigen Kredit“ (obgleich sie Geld in Hülle und Fülle haben), sie behandeln unsere Ängste psychologisch, obgleich sie gelegentlich selbst auf die Couch gehören, sie erteilen uns gegen gutes Geld Ratschläge aller Art ... und sie schüren unsere Ängste, damit ihre Geschäfte blühen! In jüngster Zeit wurde uns mehrfach die weltweit größte Grippeepidemie aller Zeiten vorausgesagt. Die Weissager sahen bereits den millionenfachen Tod und forderten Impfstoff und Impfung, Impfstoff und Impfung. Die Grippe kam glücklicherweise nicht – aber dafür wurden ohne Vorwarnung „ganz versehentlich“ weltweit über 2000 Grippevirenbriefe von einem US-Labor an andere Labore zum Versand gebracht.

Ein gutgläubig geöffneter Brief hätte zur Katastrophe führen – und die Weissagung über den Grippetod hätte Wahrheit werden können! Glücklicherweise geschah nichts, der Kelch ging an uns vorüber. Darum, „bleiben wir cool“, – und denken wir an den Spruch der alten Griechen „wen die Götter lieben, den holen sie früh zu sich“! In diesem Sinne vergessen wir doch einfach unsere Ängste.

R. P.